

nannten Arten gelbbraune Beine, bei *M. aeneus* sind allerdings die Spitzen der Schenkel schwarz. Die ersten beiden Fühlerglieder sind stets mindestens teilweise hell. Beide Arten sind deutlich kleiner als *M. latus* n. sp. Bei *M. aeneus* ist das ♂ 2,2–2,67 mm, das ♀ 3 mm lang, bei *M. macrotrichus* misst das ♀ sogar nur 2,8 mm, das ♂ ist unbekannt. Bei *M. aeneus* sind die Borsten des 1. Fühlergliedes länger als der Durchmesser des Gliedes, bei *M. macrotrichus* sind sie zwar kürzer, das Glied selbst aber ist länger als die Scheitelbreite. Alle übrigen Arten der Gattung haben die oben beschriebene ameisenähnliche Gestalt.

*Orthotylus (Melanotrichus) intricatus* n. sp.

Material.- 12 ♂♂ und 4 ♀♀ von der Insel Lesbos: Pérama, 10 km SW Mitilíni 19.11.1973, 4 ♂♂, 2 ♀♀; 10 km SO von Kalloní (an der Mündung der Krionéri) 16.11.1973, 8 ♂♂, 2 ♀♀; sämtlich A.C. und W.N. Ellis leg. An einer *Salicornia*-Art aus der *S. europaea*-Gruppe gefunden.

Holotypus und Paratypen im Zoologischen Museum Amsterdam, Allotypus und Paratypen in meiner Sammlung.

Die Art ist bereits äusserlich an Färbung und Behaarung zu erkennen. Die Grundfarbe ist ein dunkles Olivgrün bis -braun. Die Beine sind rotgelb, der Kopf ist gelb mit lebhafter roter Zeichnung. Die Behaarung ist fein und dicht. Sie besteht aus glatten, halbaufgerichteten, schwarzen Haaren und krausen, anliegenden, silberweissen Haaren. Gestalt lang-oval, das ♂ 3,3 ×, das ♀ 3,0–3,1 × so lang wie die Pronotumbreite. Oberseits glatt. Bisher nur makropter.

Kopf dreieckig, geneigt. Dicht behaart. Gelb mit roter Zeichnung, die aus schrägen Querlinien auf der Stirn und Längsstreifen auf dem Tylus besteht (Fig. 3c, d). Der Scheitel ist grösstenteils rot. Stirn gewölbt (Fig. 3a, b). Scheitel beim ♂ 2,1–2,3 ×, beim ♀ 3,0–3,1 × so breit wie das Auge, sein Hinterrand abgerundet, ohne Rand oder Kante. Tylus dick, gekrümmt. Fühlerwurzel nahe der unteren Augenecke. Fühler gelbbraun, schlank (Fig. 3f, g). Erstes Glied kurz und schlank, etwa 0,6 × so lang wie die Scheitelbreite; 2. Glied stabförmig, schlanker als das 1., beim ♂ 1,2 ×, beim ♀ 1,1–1,2 × so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied noch schlanker, beim ♂ 0,75 ×, beim ♀ 0,70 × so lang wie das 2. und 1,95 bis 2,1 × so lang wie das 4., beide Endglieder schwärzlich.

Pronotum (Fig. 3a, b) abgerundet trapezförmig, beim ♂ 2,5 ×, beim ♀ 2,0 × so breit wie lang.

Schwieneln klein und undeutlich. Scutellum gleichfarben. Halbdecken leicht glänzend. Membran hellgrau, Adern gelbgrau.

Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite. Das Rostrum ist bräunlich und erreicht die Spitze der Hinterhüften. Beine rotgelb, mit feinen hellen Haaren. Schenkel schlank. Schienen mit feinen schwarzen Dornen, die länger sind als der Durchmesser der Schiene. Hinterschiene (Fig. 3e) 3,5 × so lang wie der Fuss (ohne Klauen).

Genitalsegment des ♂ (Fig. 3h) schief trapezförmig, lang behaart. Genitalöffnung kurz, aber breit. Rechtes Paramer (Fig. 3i) keulenförmig, distal verdickt, Hypophysis kurz und dick, unter ihr 2 kleine Zähne. Linkes Paramer (Fig. 3k) von der für viele Arten der Untergattung *Melanotrichus* Reuter charakteristischen Gestalt. Hypophysis auffallend dick und fast gerade, erheblich über die Mitte des Paramers zur Seite reichend und dem oberen Rande fast parallel. Die gegenüberliegende Ecke des Paramers (Sinneshöcker) trägt 1–2 nach unten gerichtete Zähne. Apikalteil mit feinen Haaren. Penis (Fig. 3l) schwach chitinisiert, aber sonst wie bei den übrigen Arten der Untergattung. Länge: ♂ = 2,9–3,15 mm, ♀ = 2,8–3,3 mm.

*O. intricatus* n. sp. gehört in die Untergattung *Melanotrichus*. Von allen Arten dieser Untergattung unterscheiden ihn die Färbung und die Behaarung. *O. rubidus* Puton kann zwar in der Färbung bisweilen Ähnlichkeit haben, hat aber nie gelbrote Beine, der Scheitel ist beim ♂ 2,0 ×, beim ♀ 2,4 × so breit wie das Auge und hinten gekielt, die Behaarung ist anders und die Parameren des ♂ haben eine ganz andere Gestalt. Die gelbroten Beine finden sich auch bei *O. roseiceps* E. Wagner, *O. salicorniae* Lindberg und *O. flaviceps* E. Wagner. Die ersten beiden dieser Arten haben einen gerandeten Scheitel, sind stets teilweise leuchtend grün, haben einen viel schmaleren Scheitel und ganz anders geformte Parameren. Bei *O. flaviceps* sind alle Haare hell, der Scheitel ist beim ♂ 1,4 ×, beim ♀ 2,1–2,3 × so breit wie das deutlich grössere Auge und die Parameren haben eine ganz andere Gestalt. Letztere haben nur bei *O. schoberiae* Reuter und *O. pusillus* Reuter Ähnlichkeit mit *O. intricatus* n. sp. Bei beiden ist jedoch die Hypophysis des linken Paramer weit kürzer, bei beiden ist der Scheitel gerandet und schmaler, die Hinterschiene nur 2,2 × oder 2,8 × so lang wie der Fuss und die